

### Versicherungswesen.

Bei der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät waren aus hiesiger Stadt versichert:

Ende 1882 . . .	3 895 Gebäude mit	76 303 900 M.
" 1883 . . .	3 855 " "	77 958 360 "
mithin Ende 1883 . . .	40 Gebäude weniger,	1 654 460 M. Versicherungskapital mehr.

An Entschädigungen für Brandschäden waren an hiesige Einwohner zu entrichten:

1882 für 33 Schäden . . . . .	1 886 M.
1883 " 30 " . . . . .	6 267 "
mithin 1883 3 Schäden weniger . . . . .	4 381 M. Entschädigung mehr.

Ueber die Verhältnisse und die Höhe der Versicherungen bei Privatversicherungs-Gesellschaften, sowie über die Mobilarversicherungen der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät sind Angaben nicht vorhanden.

Die Versicherungssumme sämtlicher städtischen Gebäude und Utensilien betrug am 31. März

	1883	1884
a. bei der Provinzial-Feuer-Societät . . .	6 893 869 M.	7 173 418 M.
b. bei Privat-Gesellschaften . . . . .	1 139 573 "	1 150 227 "
Zusammen . . . . .	8 033 442 M.	8 323 645 M.
Ende 1883/84 mehr . . . . .		290 203 M.

### V. Militär- und Einquartierungswesen.

In der Stärke der hiesigen Garnison ist gegen das Vorjahr keine Veränderung eingetreten.

Während des Rechnungsjahres 1883/84 wurden, pro Mann, Pferd und Tag gerechnet, einquartirt:

a. garnisonirende Truppen . . . . .	— Offiziere	35 670 Mann	. . . . .	auf 1 Tag
b. durchmarschirende Truppen . . . . .	121 "	14 736 "	. . . . .	" 1 "
c. Pferde der Garnison . . . . .				keine
d. " durchmarschirender Truppen . . . . .			2 408 Pferde	" 1 "
Zusammen . . . . .	121 Offiziere	50 406 Mann	2 408 Pferde	
gegen . . . . .	501 "	14 186 "	2 646 "	in 1882/83
" . . . . .	866 "	58 099 "	34 956 "	" 1881/82

Die Zahl der von den garnisonirenden Truppen im verflossenen Rechnungsjahre einquartirten Mannschaften wurde in Folge der durch den Brand der Manufaktur nothwendig gewordenen Einquartirung außerordentlich erhöht, dagegen ist die Zahl der von durchmarschirenden Truppen einquartirten Mannschaften deshalb gering geblieben, weil das Infanterie-Regiment Nr. 16, welches in den vorhergegangenen Jahren regelmäßig auf 8 Tage hier einquartirt war, nicht hierher gekommen ist.

Die Unterbringung der Mannschaften und Pferde geschah in dazu gemietheten Räumen. Zur Deckung der Kosten sind von jeder Mark der Klassen- und klassifizirten Einkommensteuer (bei Freilassung der beiden untersten Stufen der Klassensteuer) 3 Pf., zusammen 15 759 M., gegen 14 551 M. im Vorjahre, erhoben worden.

Die Gesamtausgabe der Servis- und Einquartierungskasse betrug im abgelaufenen Rechnungsjahre:

a. Kosten der Unterbringung bezw. Verpflegung der zur Einquartierung überwiesenen Truppen . . . . .	23 531 M.
b. Sonstige Ausgaben . . . . .	3 614 "
Zusammen . . . . .	27 145 M.

Vom Fiskus wurden auf die unter a. bezeichneten Kosten vergütet:

a. für Mundverpflegung . . . . .	1 086 M.
b. „ Einquartierung . . . . .	6 654 "
c. „ Vorspann . . . . .	252 "
Zusammen . . . . .	7 992 M.

Die Stadt hat demnach 15 539 M. gegen 7110 M. des Vorjahres aufzuzahlen müssen.

### Das Ersatz-Geschäft

hatte folgendes Resultat:

Es waren vorstellungspflichtig im Jahre . . . . .	1882	1883
	2 878	2 899

Davon sind:

a. nicht ermittelt worden . . . . .	58	51
b. ohne Entschuldigun ausgeblieben . . . . .	322	265
c. anderwärts zur Gestellung gelangt. . . . .	221	416
d. zurückgestellt worden . . . . .	1 201	1 191
e. ausgeschlossen . . . . .	3	2
f. ausgemustert . . . . .	125	153
g. der Ersatz-Reserve I überwiesen:		
als übungspflichtig . . . . .	58	145
als nicht übungspflichtig . . . . .	200	207
h. der Ersatz-Reserve II überwiesen . . . . .	139	100
i. überzählig geblieben . . . . .	54	3
k. freiwillig eingetreten . . . . .	110	59
Zusammen . . . . .	2 491	2 592
bleiben . . . . .	387	307

welche zum Militärdienst ausgehoben wurden.

Wirklich zur Einstellung gelangten . . . . .	348	304
Mit hin sind zur Disposition verblieben . . . . .	39	3